

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Compendium Horologico-Sciotericum Et Geometricum

Zwicker, Christoph

Dantzig, 1647

Caput III.

[urn:nbn:de:bsz:31-162610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162610)

Also wollen wir nu weiter lehren / wie man die
SonnenVhren aus vorigem Circulo, welcher
mit der rechten bewegung kan verglichen werden/
machen soll; Dann allhier unser vornehmen ist/
die rechte grundfest / darauff diese auffzeichnung
sich stellet/ zubeschreiben.

Caput III.

Wie man ein jedes planum, wo
hin man eine SonnenVhr machen wil/
erkennen soll / ob dasselbe gerad gegen
Mittag / Mitternacht / Auff / oder Un-
tergang stehe / nach welchem man die
Abtheilung der SonnenVhren
anstellen kan.

Figura N^o. 14.

BEy der Figur N^o. 14. ist die pro-
portion eines Instrumenti vorgestellet /
mit welchem ein jeder ort zuerkennen / wohin der-
selbe stehet. Solches Instrument kan gemacht
werden von Messing / Blech / und daß alle vier
Ecken fleissig in Winkel gerichtet werden / und
oben glat geschliessen/darmit man den halben Zir-
ckel zu zwey Quadraten fleissig kan abtheilen;
In das Centrum wird eine Regel befestiget / je-
doch daß dieselbe bewäglich kan herum gedrehet

B

wer

werden. Wann nu solches Instrument zubereitet und verfertigt ist/ kan man durch dasselbe/ und vermittelst einem Magnet-Zunglein eingefast gleich ein Compas erfahren/ ob eine Wand oder Mauer gerad gegen Mittag/ Mitternacht/ Auf- oder Untergang stehet / oder von solchen gemeldeten vier Seiten abweicht / dann daran ist viel gelegen / und kan ohne vorbewust der declination einer Wand nirgends eine SonnenVhr gemacht werden.

Es muß aber auch in gemeldetem Compas mit einer Line vermercket oder bezeichnet werden/ wie viel das Magnet-Zunglein von der Mittags-Line abweicht/welches zwar auff vielerley arth kan verrichtet werden / allhier aber wollen wir bey gemeiner arth verbleiben/ welches mit geringer mühe kan verrichtet werden.

Nimb ein glat gehobelt Bret / oder einen Stein welcher mit allem fleiß gerad geschliffen ist/ und setze ins mittel einen Stift von Messing/ jedoch daß derselbe etwas gebogen wird / damit man das Centrum des Circeltrif von der spitz des Stifts auff den Stein perpendicular richte / wie zu sehen Figura No. 15. ist der Stift AB. das Centrum C. Wann nu ein solcher Stein zubereitet ist / so lege denselben an einen ort / welchen die Sonne Vor- und Nachmittag bescheinet/ auch muß solcher Stein fleißig nach der Bleywag / Wasser gleich geleyet werden / alsdann vermerck

2. oder

2. oder 3. Stunden Vormittag der Sonnen-
 Schatten vom Stifft / und wo der Schatten sich
 endet / da mach einen Punet D. durch denselben
 reiß einen Circelriß auß dem Centro C. darnach
 verwarre umgefehr bey einer Stund / damit die
 Sonne etwas höher kombt / und der Schatten
 vom Stifft kürzer werde / alsdann mach abermahls
 am außgang des Stiffts schatten einen Punct /
 welcher ist E. und reiß ebenmessig durch denselben
 einen Circelreiß auß dem Centro C. und je hö-
 her hernach die Sonne von der Erden kombt / je
 kürzer wird der Schatten vom Stifft / biß so lan-
 ge es Mittag wird / alsdann kombt sie der Erden
 wider näher / und wird der Schatten auff der an-
 dern seiten wider länger / darauß man fleißig muß
 achtung haben / wann der Schatten von des stifts
 Spiz wiederumb den Circel erreicht / auff daß
 man alsobald einen Punct an selben orth mache /
 welcher sey G. hernachmahls gleicher gestalt bey
 F. alsdann ziehe dieselbe Puncten F D. G E. mit
 geraden Linen zusammen / sind nu solche Linen
 nicht parallel / so ist's ein anzeichen / daß kein rech-
 ter fleiß darbey gebraucher ; werden sie aber pa-
 rallel befunden / so ist denselben wol zu trawen /
 und seze dann gemeldtes eingefastes Magnet-
 Zünglein / welches gleich soll sein einem Compas /
 an die Line G E. vermerck alsdann mit einem riß /
 wie das Magnet Zünglein stehet / und schreibe auff
 alle vier seiten / wohin sich dieselben kehren / auff
 D ij daß

daß wann man denselben gebrauchet/und an einem vierkantigen Gebäw erfahren wolte / ob dasselbe recht und nach der Mittag Linie angeleget und gebawet were / so sehet man das Instrument an die Muren / und den Compas an die Regel / rücket die Regel mit dem Compas so lange herumb/ bis das Zunglein im Compas auff seinem verzeichneten riß stehet/ befindet sichs nu / daß das Instrument mit dem Compas also stehet / wie zu sehen bey dem grund No. 16. an den vier seiten Meridies, Occasus, Septentrio, Ortus, so stehet solches Gebäw recht nach der Mittags Linie; welches aber selten geschicht/ ob zwar gleich viel Kirchen und sonsten grosse Gebäw nach der Magnet Motel angeleget und gebawet werden/so wird doch selten deroselben declination von der Mittag Linie darbey observiret, siñtemahl den Bawleuten auch allen ins gemein solches nicht bekandt.

Caput IV.

Auß was grund an allen orten der Welt Sonnen Uhren gemacht werden können?

Figura N^o. 17.

In dem vorigen haben wir nu vernommen / daß man nirgends an einem orth